

**MEDIENMITTEILUNG**Politik / Wallis / Mobilität**Kantonale Velo-Initiative:  
Die 4'000 Unterschriften wurden erreicht !**

**Die im November 2021 lancierte kantonale Velo-Initiative hat die 4'000 Unterschriften erreicht. Sie kann somit zur Volksabstimmung vorgelegt werden. Das Komitee wird die Sammlung jedoch bis Oktober fortsetzen, da die Foire du Valais ihre Ausgabe 2022 dem Velo und dem Langsamverkehr widmen wird.**

Geschafft ! Mehr als 4'500 Walliserinnen und Walliser haben die kantonale Veloinitiative unterschrieben, welche die «Erarbeitung eines Gesetzes zum Alltagslangsamverkehr» verlangt. Das Initiativkomitee, dem Gemeinde-, Kantons- und Bundespolitiker aus allen politischen Lagern angehören, ist sehr zufrieden. Denn wie Lucien Barras, der Koordinator der Initiative, erklärt, war es nicht unbedingt ein Selbstläufer: «Wir haben uns sehr bemüht, der breiten Öffentlichkeit eine Realität bewusst zu machen, die sie nicht kennt oder, schlimmer noch, an die sie sich gewöhnt hat.» Der Grund dafür ist das kantonale Velowegnetz, das nur dem Namen nach ein solches ist, denn in Wirklichkeit gibt es keins. Die einzige offizielle Veloroute im Wallis ist die Rhone-Route, die nicht das ganze Jahr über befahrbar ist... «Ansonsten», erklärt Lucien Barras, «ist alles nur ein Hinzufügen von gelben Linien hier und da, am Rande von Hochgeschwindigkeitsstrassen, die plötzlich unterbrochen oder manchmal sehr schmal sind, oder Zeichnungen von Fahrrädern auf Gehwegen, die Fussgängern einen sicheren Raum bieten sollen.»

**«Nicht nur mit den Kumpeln auf die Moosal hochfahren.»**

Marianne Maret, Stéphane Ganzer, Emmanuel Amoos und Brigitte Wolf, um nur einige zu nennen, gaben ihre Stimme ab und posierten mit ihren Velos, um die Notwendigkeit sicherer Routen für Alltagsvelofahrer zu unterstreichen. Lucien Barras: «Das war unsere zweite Herausforderung: Zu erklären, dass Velofahren in unserem Kanton nicht nur bedeutet, am Sonntagmorgen mit den Kumpeln auf die Moosalp zu fahren, sondern auch und vor allem ein Mittel ist, um jeden Tag zur Arbeit, zur Schule usw. zu kommen.» Denn 71 % der WalliserInnen leben weniger als 2 km von einem Bahnhof entfernt, und fast 50 % der im Wallis mit dem Auto zurückgelegten Strecken sind kürzer als 5 km. In einer Zeit, in der die Behörden verzweifelt nach Handlungsmöglichkeiten suchen, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoss zu senken und Anreize für eine ökologischere Mobilität zu schaffen, ist das Fehlen konkreter Massnahmen tatsächlich schwer zu verstehen. Andere Kantone wie Waadt oder Neuenburg haben es vorgemacht und in den letzten Jahren Dutzende von Millionen in Fahrradstrategien investiert.

**Endspurt an der Foire du Valais**

Wie dem auch sei, auch wenn die Herausforderung nun angenommen wurde, denkt das Komitee nicht daran, sich auf seinen Lorbeeren auszuruhen, und will die nächsten Wochen nutzen, um die Anzahl Unterschriften zu erhöhen und das Gewicht seines Vorhabens zu stärken. Vor allem nach dem ausserordentlichen Erfolg des SlowUp, die am 31. Juli nicht weniger als 19'000 Radfahrer, Trottinettfahrer und andere Anhänger des Langsamverkehrs zwischen Sitten und Siders zusammengeführt hat. Die Foire du Valais, die am 30. September beginnt und ihre Ausgabe 2022 dem Thema Fahrrad und Langsamverkehr widmet, wird zweifellos den Endspurt dieser Tour bilden.

In der Zwischenzeit wird der Grossrat in seiner nächsten Sitzung vom 13. bis 16. September 2022 die zweite Lesung des Gesetzesentwurfs über den öffentlichen Verkehr und den Alltagslangsamverkehr behandeln. Der erste Entwurf des Gesetzes war in den Augen des Komitees eindeutig lückenhaft, da er nur vier verstreute Artikel der Fahrradnutzung widmete.

Kurz gesagt: Der Kanton kann es besser machen. Es bleibt abzuwarten, ob die ParlamentarierInnen die Botschaft hören werden.

---

#### **Kontakt**

**Lucien Barras**, Koordinator der Velo-Initiative, 078 714 71 22, [lucien@barras.ch](mailto:lucien@barras.ch)

**Philippe Jansen**, Sekretär von Pro Velo Wallis, 079 952 02 19, [info@pro-velo-valais.ch](mailto:info@pro-velo-valais.ch)